

Persönliche Daten

Name, Vorname: Jaramillo Londoño, Sara María

Gastuniversität: Università degli Studi di Ferrara

Studienfach: B.A Romanische Kulturen

Bitte fertigen Sie zusätzlich zu dem ersten Erfahrungsbericht eine ausführliche Version an und berücksichtigen Sie die u.g. Punkte. Der Bericht kann eine Maximallänge von 3 DIN A 4 Seiten haben. Dieser Bericht ist sowohl elektronisch, als auch ausgedruckt und unterschrieben bis spätestens zwei Wochen nach Beendigung des studienbedingten Aufenthaltes zusammen mit dem anderen Erfahrungsbericht beim RES einzureichen.

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Vorbereitungsphase begann mit dem Besuch der Informationsveranstaltung. Da ich vorhatte, mein Auslandsprojekt über die Hipsterbewegung in Bologna zu machen, war ich mir von Anfang an sicher, dass ich mein Erasmussemester in Ferrara verbringen wollte, da die Stadt nur 30 Minuten von Bologna entfernt liegt.

Nach der Zusage habe ich die Kurse gewählt. Auf der Website der Universität von Ferrara sind unter „attività didattiche“ und „programmi, insegnamenti e docenti“ die Kurse des jeweiligen Semesters zu finden.

Das Learning Agreement habe ich der Koordinatorin per E-mail zugeschickt und als ich in Ferrara war, habe ich es im Büro abgeholt. Ein Paar Wochen später bekam ich eine E-mail von „Ufficio Mobilità“, in dem stand, dass ich an der Universität akzeptiert wurde, sowie die Zugangsdaten zur Studentenplattform.

Unterkunft

Obwohl die Universität keine Studentenwohnheime verwaltet, ist es sehr einfach, ein Zimmer in Ferrara zu finden. Über www.subito.it habe ich meins gefunden. Ich bin für

einen Tag nach Ferrara gefahren, um das Zimmer zu besichtigen und den Vermieter vor Ort kennenzulernen.

Studium an der Gasthochschule

Die drei Kurse, die ich in Italien belegt habe, waren alle Theoriestunden. Die Unterrichtsform fand ich sehr monoton. Die Studenten schreiben alles mit, was der Professor sagt. Ganz selten meldet sich ein Student und fragt etwas über das Thema.

In Italien ist es gewöhnlich mündliche Prüfungen zu halten. Es wird erwartet, dass die Studenten das Buch oder die Bücher auswendig lernen.

Ein negativer Aspekt über die Universität in Ferrara ist, dass es keine Computerräume gibt.

Alltag und Freizeit

Unter der Woche wird sehr gerne ein Aperitif mit Freunden getrunken. Der Mittwoch ist als „Mercoledì universitario“ bekannt. An diesem Tag machen die Bar und Restaurants Angebote für die Studierenden. Der zweite Mittwoch von jedem Monat ist „Kinotag“. Der Eintritt kostet nur 2 Euro.

Die Street Food Festivals, die oft in der Stadt gemacht werden, bieten die perfekte Möglichkeit an, um die Gastronomie Italiens zu probieren.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ich schaue auf mein Auslandssemester sehr positiv zurück. Ich habe mich nur mit italienischen Muttersprachlern unterhalten, um die Sprache besser zu lernen. Dadurch habe ich auch mehr über die Kultur erfahren. Wenn ich noch mal die Möglichkeit hätte, ein Auslandssemester in Ferrara zu machen, würde ich es lieber im Sommersemester als im Wintersemester machen.